

Die Deutschen Tafeln

Ergänzung des Speiseplans bedürftiger Menschen durch überschüssige Lebensmittel

I. DIE ORGANISATION

Definition Tafelarbeit

Lebensmittel, die noch einwandfrei sind, aber aus den verschiedensten Gründen entsorgt werden sollen, werden kostenlos eingesammelt und an Bedürftige weitergeleitet.

Die Arbeit wird überwiegend in Vereinen und dort fast ausschließlich ehrenamtlich erbracht.

Ziele der Tafelarbeit

Ernährungsbezogenes Ziel:

Unmittelbar:

Ergänzung und Bereicherung der Lebensmittelpalette der Klienten. Das kann den Ernährungsstatus verbessern. Die Tafeln wollen und können die Versorgung der Klienten aber nicht hundertprozentig übernehmen.

Mittelbar:

- Unterstützung bei der Ausbildung eines gesünderen Ernährungsverhaltens bei Kindern (geschätzter Anteil an den Nutznießern der Tafeln: 50 Prozent) durch ein Heranführen an eine vielseitigere und ausgewogenere Ernährung.
- Modifikation des Ernährungsverhaltens u.a. durch „Wiederverfügbarkeit“ bekannter und „Entdeckung“ bislang unbekannter Lebensmittel und Verzehrmöglichkeiten.

Ökologisches Ziel:

Bestimmungsgemäße Verwendung von Lebensmitteln die ansonsten vernichtet worden wären.

Ökonomisches Ziel:

Die Klienten gewinnen Kaufkraft die u. U. ohne Sachzwänge für Güter und Dienste ihrer Wahl verwendet werden kann.

Soziales Ziel:

- (Re-)Integration von Menschen aus sozialen Problemgruppen in ein "normales Leben". Z.B. auch durch (ehrenamtliche) Mitarbeiter.
- Schaffung vor allem geförderter Arbeitsplätze (u.a. ABM, ASH, 1999: 700 Arbeitsplätze)

Tafelkonzeptbausteine

Lebensmittelabgabe:

- direkt an Klienten (27 Prozent)
- an dritte Organisationen (2 Prozent)
- an Klienten und Dritte (71 Prozent)

Sonderform:

- ausschließlich Vermittlung von Lebensmitteln (5 Prozent)

Nachweis der Bedürftigkeit:

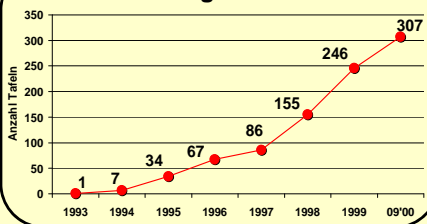
- kein Nachweis nötig (51 Prozent)
- Nachweis erforderlich (49 Prozent)

Bezahlung der Lebensmittel:

- kostenlose Abgabe (67 Prozent)
- (symbolisches) Entgelt (33 Prozent)

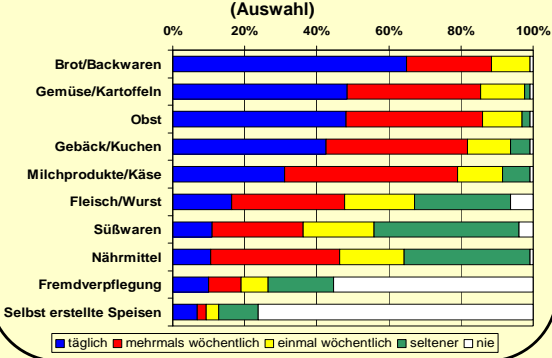
Politisches Oberziel:
Ständig auf Defizite in Deutschland hinweisen
• Den Staat trotz aller Aktivitäten der Tafeln nicht aus der Pflicht noch aus der Verantwortung für seine Bürger entlassen

Entwicklung der Tafeln



II. DAS LEBENSMITTELANGEBOT

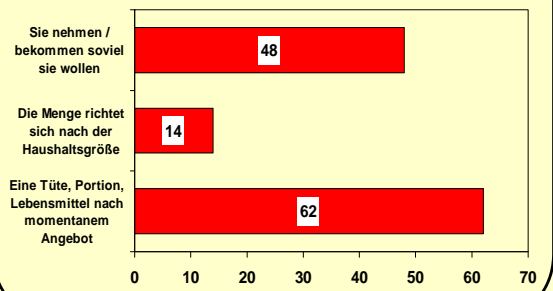
Welche Produkte werden weitergeleitet? (Auswahl)



Wie wird weitergeleitet? (Mehrfachnennungen)

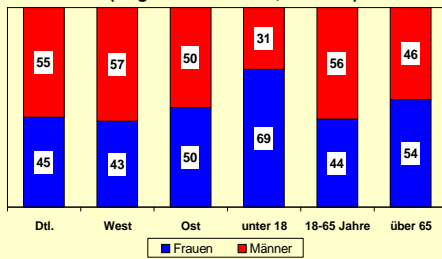
- Abgabe von Lebensmitteln direkt aus dem Tafel-Fahrzeug (23 Prozent)
- Abgabe von Lebensmitteln über eigene Ausgabestelle (80 Prozent)
- Abgabe als warme Mahlzeit (23 Prozent) davon
 - selbst gekocht: 33 Prozent
 - wieder aufgewärmt: 40 Prozent
 - selbst gekocht, aufgewärmt oder heiß geliefert ausgegeben: 27 Prozent

Was erhalten die Klienten? (Mehrfachnennungen; Angaben in Prozent)

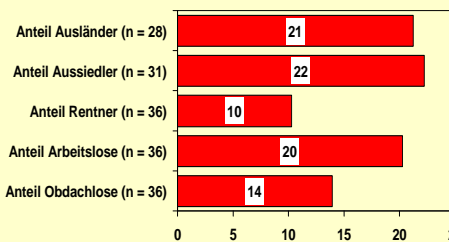


III. DIE KLIENTEN

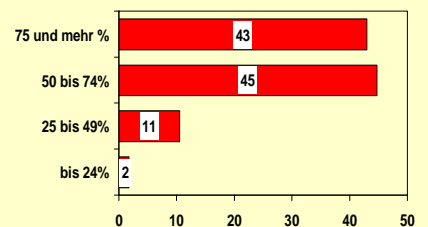
Klienten nach Region und Alter (Angaben in Prozent, n = 2687)



Klienten nach sozialer Position (Mittelwert; Angaben in Prozent)



Anteil der Stammkunden (seit mindestens 6 Monaten Klient; Angaben in Prozent; n = 447)



Das Projekt wird von der ROBERT BOSCH STIFTUNG gefördert. Die präsentierten Ergebnisse beruhen (soweit nicht gesondert gekennzeichnet) auf der Auswertung von Fragebögen aus 133 Tafeln mit 531 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. (Stand: Juli 2000). Die Studie ist als Panel mit einer Wiederholungsbefragung in 2001 angelegt.

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Kutsch

Projektdurchführung: Dipl.-Oecotroph. Konstantin von Normann, Nußallee 21, 53115 Bonn